



## Herbert Beller

**Spielen und Spielzeug -**

**- wie sinnvoll, aber auch wie sinnlos es sein kann.**

***am 06. Dezember 2012 um 19 Uhr im Institut für Anglistik  
(GWZ, Beethovenstr. 15, Raum 5.316)***

Warum ist es notwendig, sich Gedanken über Spielzeug zu machen? ... Spielzeug ist nicht gleich Spielzeug, Art und Form haben Auswirkungen auf die kindliche Bildung und Entwicklung.

Über SINNVolles Spielzeug hat sich der (Universal-) Gelehrte Hugo Kükelhaus (1900-1984) immer wieder geäußert.

Bereits Ende der 30er Jahre entwickelte er das „Allbedeut“, das sind Holzspielzeuge zur Förderung der Sinne in den ersten Lebensjahren. Das Verständnis für Naturgesetze vermittelte er spielerisch beispielsweise auch mit Entwürfen wie Bauwippe und Balancierkreuz ...

Spielen ist die Lebens- und Lernform des Kindes. Doch Spielzeug dient leider nicht immer nur den kindlichen Bedürfnissen, sondern unterliegt häufig wirtschaftlichen oder auch gesellschaftlichen Interessen.

Herbert Beller hat ab 1968 mit und für Hugo Kükelhaus sinnvolles Spielzeug entwickelt. Die Erkenntnisse über die Notwendigkeit guten Spielzeugs und die Nachteile von ungeeignetem Material hat er in einem Vortrag zusammengefasst, der sich an alle Eltern und pädagogischen Fachkräfte richtet.

Die Forderungen an gutes Spielzeug und die Folgen von zu viel oder ungeeignetem Material werden im Vortrag eingehend behandelt, mit prägnanten Beispielen dargestellt und deren Wertigkeit – auch im Hinblick auf ökologische Fragestellungen – beschrieben.

Eine Veranstaltung des Culture Club (Institut für Anglistik) jeweils donnerstags um 19 Uhr im GWZ, Raum 5.316. Der Eintritt ist frei, jeder ist willkommen.

Kontakt: Stefanie Jung ([stefanie.jung@uni-leipzig.de](mailto:stefanie.jung@uni-leipzig.de))  
und Maria Fleischhack ([maria.fleischhack@uni-leipzig.de](mailto:maria.fleischhack@uni-leipzig.de)).

Informationen und weitere Veranstaltungen unter „Extracurriculare Angebote“ auf der Homepage des Instituts für Anglistik, Universität Leipzig.